



Swiss Re erzielt im ersten Quartal 2009 einen Gewinn von 150 Mio. CHF
Gewinn je Aktie von 0.45 CHF
Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis von 2,9%

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Corporate Communications, London
Telefon +44 20 7933 3445

Corporate Communications, Asien
Telefon +852 2582 3912

Corporate Communications, New York
Telefon +1 212 317 5663

Investor Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Schweizerische Rückversicherungs-
Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 7. Mai 2009 – Swiss Re gab für das erste Quartal 2009 einen Gewinn von 150 Mio. CHF bekannt. Der Geschäftsbereich Property & Casualty verzeichnete sowohl ein Prämienwachstum als auch ein ausgezeichnetes versicherungstechnisches Resultat. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches Life & Health verbesserte sich aufgrund eines günstigen Mortalitätsverlaufs.

Stefan Lippe, Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re, sagte: «Wir freuen uns mitzuteilen, dass Swiss Re im ersten Quartal 2009 in die Gewinnzone zurückgekehrt ist. Noch wichtiger ist jedoch, dass wir unsere Kapitalbasis stärken konnten und beim Abbau von Risiken Fortschritte erzielt haben. Die Resultate zeigen, dass die Ertragskraft unseres Kerngeschäfts auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld stark bleibt.»

Swiss Re kehrt im ersten Quartal in die Gewinnzone zurück

Im ersten Quartal 2009 erzielte Swiss Re ein Ergebnis von 150 Mio. CHF gegenüber 0,6 Mrd. CHF im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Gewinn je Aktie ging auf 0.45 CHF zurück. Die Eigenkapitalrendite entsprach auf Jahresbasis 2,9% gegenüber 8,5% im ersten Quartal 2008.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Jahresende 2008 um 15% auf 23,6 Mrd. CHF. Dieser Anstieg ist weitgehend auf die im März 2009 zugunsten von Berkshire Hathaway emittierte nachrangige Wandelanleihe zurückzuführen, die 3,0 Mrd. CHF zum Eigenkapital der Gruppe beisteuerte. Nicht realisierte Nettoverluste auf Kapitalanlagen in Höhe von 2,1 Mrd. CHF, die grösstenteils Zinsbewegungen zuzuschreiben waren, wurden durch positive Wechselkursveränderungen im Umfang von 1,4 Mrd. CHF teilweise wettgemacht.

Property & Casualty profitiert von ausgezeichneter versicherungstechnischer Performance

Der Geschäftsbereich Property & Casualty erzielte einen operativen Gewinn von 1,0 Mrd. CHF und einen hervorragenden Schaden-Kosten-Satz von 90,2% (ohne Rückabwicklung von Abzügen 88,6%). Diese positiven Resultate sind auf die Zunahme des Prämienvolumens, ein ausgezeichnetes versicherungstechnisches Ergebnis und einen günstigen Schadenverlauf zurückzuführen.

Die gut verlaufenen Erneuerungsrounds im Januar und April 2009 haben zu diesem Ergebnis beigetragen und gleichzeitig den Trend zu höheren Preisen in mehreren Hauptsparten bestätigt. Dies ist ein Beleg für das Vertrauen der Kunden in die Fähigkeit von Swiss Re, innovative und nachhaltige Rückversicherungslösungen anzubieten und die anhaltende Nachfrage nach signifikanter Unterstützung ihrer Solvabilität zu erfüllen.

Operatives Ergebnis von Life & Health verbessert

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Life & Health stieg im ersten Quartal 2009 auf 280 Mio. CHF. Im Vorjahreszeitraum betrug das operative Ergebnis 17 Mio. CHF. Die Leistungsquote verbesserte sich auf 86,9% gegenüber 91,3% im ersten Quartal 2008. Ein günstiger Mortalitätsverlauf in den USA sowie die Verbesserung des Preisniveaus in der Berichtsperiode wirkten sich positiv auf das Resultat aus.

Asset Management konzentriert sich weiter auf die Reduktion der Risiken im Anlageportefeuille

Asset Management erzielte im ersten Quartal 2009 eine Anlagerendite von 1,9%. Entsprechend der bereits angekündigten Absicht, die Risiken im Anlageportefeuille zu reduzieren, hat Swiss Re ausgewählte Positionen verkauft, Hedging-Strategien weiter umgesetzt sowie den Anteil an Wertschriften mit kurzen Laufzeiten erhöht und neue Mittelzuflüsse in risikoärmere Anlageklassen investiert. Die Verlagerung zu Cash-Positionen sowie zu kurzfristigen und staatlich gedeckten Wertschriften schmälert zwar die zu erwartenden Anlagerenditen, erlaubt aber einen effektiveren Kapitaleinsatz in Kernrisiken des (Rück-)Versicherungsgeschäfts.

Legacy mit geringfügigem Gewinn im ersten Quartal 2009

Die Einheit Legacy erzielte im ersten Quartal 2009 ein operatives Ergebnis von 12 Mio. CHF. Gewinne aus Handelsaktivitäten wurden durch Verluste im Zusammenhang mit den strukturierten Credit Default Swaps wieder aufgehoben.

Prioritäten und Ziele

Basierend auf ihren Stärken im Rückversicherungsbereich und der Expertise ihrer Mitarbeitenden konzentriert sich Swiss Re auf die Erbringung hochwertiger Kundendienstleistungen und auf einen nachhaltigen Wertzuwachs für ihre Aktionäre. Swiss Re hat klare Prioritäten gesetzt: Fokus auf das Kerngeschäft, Stärkung der Kapitalausstattung und erfolgreiche Positionierung im gegenwärtig schwierigen Marktumfeld. Swiss Re wird weiterhin Kapital in Geschäftsfelder mit der höchsten Profitabilität einsetzen und innovative Lösungen für ihre Kunden entwickeln.

«Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir das Vertrauen unserer Stakeholders wieder gewinnen», betonte Stefan Lippe. «Wir haben unsere Kapitalausstattung wiederhergestellt, werden die Risiken in unserer Bilanz weiter reduzieren und Kapital in jenen Märkten und bei jenen Kunden einsetzen, welche nachhaltige Erträge bieten. Zudem werden wir damit fortfahren, die Risiken in unserem Legacy-Portefeuille zu reduzieren, während wir an Kapitalanlagen mit höheren Ratings festhalten, um von den sich verbessernden Marktbedingungen zu profitieren. Durch die Vereinfachung unserer Organisationsstruktur senken wir die Kosten, steigern die Effizienz und stärken die Kundenorientierung. Dies sind weitere wichtige Massnahmen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.»

Aufgrund des volatilen Marktumfelds hat Swiss Re ihre mittelfristigen Zielvorgaben angepasst. Das Unternehmen wird sich in den kommenden drei Jahren darauf konzentrieren, das notwendige Kapital zu erwirtschaften, um eine mögliche Verwässerung der bestehenden Eigenkapitalbasis zu vermeiden. Zudem strebt Swiss Re eine Eigenkapitalrendite von 14% auf den (Rück-)Versicherungspreisen sowie eine dem AA Finanzstärke-Rating entsprechende Kapitalausstattung an. Wie bereits angekündigt, sollen die Betriebskosten bis Ende 2010 um 400 Mio. CHF reduziert werden.

Geschäftsausblick

Stefan Lippe blickt optimistisch in die Zukunft. «Es wird zwar eine Weile dauern, die Risiken in unserem Anlageportefeuille zu reduzieren, und dieser Prozess kann von Volatilität geprägt sein. Wir sehen jedoch eine verstärkte Nachfrage und gleichzeitig eine reduzierte Kapazität auf dem (Rück-)Versicherungsmarkt, was höhere Preise mit sich bringt.»

Stefan Lippe weiter: «Swiss Re ist in einer starken Position, um die sich daraus ergebenden Marktchancen zu nutzen. Die erfolgreich verlaufenen Erneuerungsrounds in diesem Jahr unterstreichen unsere Fähigkeit, einmaligen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Auch bestätigten sie das Vertrauen, das unsere Kunden in unsere Rückversicherungskompetenz setzen.»

Telefonkonferenz für die Medien

Swiss Re wird heute Morgen um 10.30 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für die Medien abhalten. Die Folien zu den Ergebnissen des ersten Quartals sind unter www.swissre.com abrufbar. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)44 800 9659
Deutschland:	+49 (0)69 9897 2631
Frankreich:	+33 (0)1 70 99 4273
Grossbritannien:	+44 (0)20 7138 0814

USA:	+1 718 247 0878
Japan:	+81 (0)3 3570 8242
Singapur:	+65 6823 2152
Hongkong:	+852 3002 1616

Telefonkonferenz für Analysten

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz für Analysten abhalten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 44 800 9659
Deutschland:	+49 69 9897 2631
Frankreich:	+33 1 7099 4275
Grossbritannien:	+44 20 7138 0815
USA:	+1 718 354 1157

Bemerkungen für die Redaktionen

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein führender und breit diversifizierter globaler Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 20 Ländern präsent. Swiss Re wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch

versicherungs-basierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A» bewertet.

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen beinhalten aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und enthalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte» oder «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- die direkten und indirekten Folgen einer anhaltenden Verschlechterung der Finanzmärkte und die Wirksamkeit von Anstrengungen zur Stärkung von Finanzinstituten sowie zur Stabilisierung der Kreditmärkte und des Finanzsystems allgemein;
- Änderungen der globalen wirtschaftlichen Bedingungen und die Auswirkungen des weltweiten Konjunkturabschwungs;
- das Eintreten anderer unerwarteter Marktentwicklungen oder Trends;
- die Fähigkeit von Swiss Re, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten im Rahmen von Derivativerträgen aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft von Swiss Re;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen von Swiss Re;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen von Swiss Re infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung des Anlagevermögens von Swiss Re; und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz von Swiss Re ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines angenommenen Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten.
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente von Swiss Re nicht wirksam sind;
- Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderen Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe;
- Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung der Geschäftsstrategien von Swiss Re;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;

-
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
 - Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
 - terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
 - Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
 - Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
 - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien von Swiss Re, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - politische Risiken in den Ländern, in denen Swiss Re geschäftlich tätig ist oder Risiken versichert;
 - Auswirkungen in Kraft getretener, hängiger oder künftiger Gesetzes- und Vorschriftenänderungen sowie regulatorischer oder rechtlicher Verfahren;
 - Auswirkung bedeutender Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Belange im Zusammenhang mit solchen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Belange, die sich in Verbindung mit der Integration akquirierter Geschäfte ergeben;
 - Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
 - operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.